NOTIZ EN BLOC

LANDESVEREINIGUNG
KULTURELLE JUGENDBILDUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

November/Dezember 2026

LKJ AKTUELL

Liebe Leser*innen,

wie kann Jugendbeteiligung auf Landesebene unterschiedliche junge Menschen erreichen und dauerhaft wirksam sein? Eineinhalb Jahre lang haben junge Menschen und Fachkräfte aus Baden-Württemberg im Projekt Landesjugendforum der Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg (SKJB BW) ihre Perspektiven und Ideen eingebracht.

Die LKJ Baden-Württemberg ist einer der drei Träger der Servicestelle. Am 28. November 2026, von 14.30 bis 17 Uhr, werden die jungen Ideen in feierlichem Rahmen an Jugendminister Oliver Hildenbrand übergeben. Interessierte junge Menschen sind herzlich eingeladen, zu Musik, Film und Snacks. Anmeldung unter: https://eveeno.com/125895692

Im Mittelpunkt stehen die jungen Menschen, die das Projekt mit ihren Ideen und ihrem Engagement geprägt haben. Ihre Perspektiven bilden die Grundlage für konkrete Empfehlungen zur zukünftigen Gestaltung der Jugendbeteiligung auf Landesebene.

Im Anschluss an die Veranstaltung werden die Handlungsempfehlungen ausführlich vorgestellt und stehen zum Download unter https://kinder-jugendbeteiligung-bw.de/ bereit.

Ihre LKJ Baden-Württemberg

Ausgebucht! KulturStarter 2026/27

Die ersten beiden Seminare in Stuttgart und Freiburg sind erfolgreich abgeschlossen und die frisch ausgebildeten Schülermentor*innen kulturelle Jugendbildung haben bereits kreative Projekte entwickelt, die nun in die Umsetzung gehen. Die ersten Ideen reichen von Kunstwettbewerben über Aktionen zur Belebung der Schulbücherei bis hin zur Gründung einer Podcast-AG.

In Stuttgart besuchten die Teilnehmer*innen die Staatsgalerie Stuttgart, in Freiburg ging es in die Tape Art Convention 2026. An den Workshoptagen konnten die Jugendlichen in verschiedenen kreativen Bereichen wie Bildhauerei, Textildruck, Fotografie, Malerei, Theater, Podcasting und mehr aktiv werden.

Auch die Seminare in Heidelberg und das zweite in Stuttgart sind bereits ausgebucht. Dank der Unterstützung des Ministeriums für Kultus können die Seminare für alle Jugendlichen kostenlos angeboten werden – ein toller Beitrag zur kulturellen Bildung im Land.

Mehr Informationen hier

SchülerRadioTag Vielfältige Medien-Workshops

Am 25. September 2026 veranstaltete die LKJ ihren 21. SchülerRadioTag in Stuttgart. Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg kamen dafür an die Hochschule der Medien - viele von ihnen mit der Medien-, Radio- oder Podcast AG ihrer Schule. Andere nutzten den Tag zur Berufsorientierung und konnten in einem der 15 verschiedenen Workshops den Umgang mit spezieller Technik, Software, mit Fake News oder auch mit Lampenfieber lernen. In diesem Jahr neu im Programm waren die Workshops Musikproduktion und Werbung, die wirklich beeindruckende Clips und Tracks produzierten.

Gemeinsam mit unseren Projektpartnern POP-BÜRO Region Stuttgart und den Radiosendern bigFM und HORADS 88,6 gelang es wieder ein umfangreiches Programm umzusetzen, in dem sich die Jugendlichen in kleinen Teams praktisch mit Profis ausprobieren konnten.

Dies wird auch im TV-Beitrag von RegioTV sichtbar. Ihr findet ihn auf unserer Website. Dank der Förderung durch die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) ist der Tag für die Jugendlichen kostenfrei.

Mehr Informationen hier

Freiwilligendienste Einsatzstelle werden

Mitte November startete das Rückmeldeverfahren für alle aktuell im Programm beteiligten Einsatzstellen. Es ist fester Bestandteil des Jahreszyklus und liefert der LKJ als Träger einen ersten Anhaltspunkt über die möglichen Einsatzplätze für den Jahrgang 27/28. Auf dieser

www.lkjbw.de

Herausgeber: Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V.
1. Vorsitzender Prof. Dr. Markus Kosuch • Redaktion: Anja Fuhrmann E-Mail: fuhrmann@lkjbw.de
Geschäftsstelle der LKJ • Rosenbergstr. 50 • 70176 Stuttgart • Fon 0711 95 80 28 16 • Fax 0711 95 80 28 99
Redaktionsschluss für die Januar/Februar Ausgabe ist der 15.01.2027. Anmeldung für die Online-Ausgabe unter www.lkjbw.de/service/newsletter

Grundlage wird die Entscheidung getroffen, wie viele wieder einsteigende oder neue Einsatzstellen ab September 2027 in das Programm aufgenommen werden können. Alle Infos darüber, wie Sie Einsatzstelle werden können finden Sie hier – bei Fragen stehen wir gerne beratend zur Seite.

Mehr Informationen hier

Kultur und Bildung
Freiwilligendienste

Start der Einsatzstellenbesuche und der digitalen Regionalgruppentreffen: Wie jedes Jahr beginnt bei uns im Herbst die Phase der Einsatzstellenbesuche, die ein wesentlicher Teil der Qualitätsstandards in den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung sind und die Qualitätsüberprüfung unterstützen.

Ziel ist es, alle Einsatzstellen und Freiwillige bis kommendes Frühjahr besucht zu haben. Die Besuche und Gespräche zwischen allen am Freiwilligendienst beteiligten Parteien (Träger, Einsatzstelle und Freiwillige*r) finden in der Einsatzstelle vor Ort statt und dienen vor allem zur Reflexion der ersten Monate im neuen Jahrgang, um Hürden und Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und den Freiwilligendienst bei Bedarf neu auszurichten.

Parallel zu den startenden Besuchen finden im Oktober und November digitale Regionalgruppentreffen statt, bei denen alle pädagogischen Ansprechpersonen die Möglichkeit haben, mit ihrer/ihrem zuständigen Bildungsreferent*in und anderen Ansprechpersonen in Austausch zu kommen und Erfahrungswerte zu teilen.

Mehr Informationen hier

Freiwilligendienste
Weiterentwicklung Bildungskonzept

Im Jahrgang 26/27 gibt es zum ersten Mal neben den Willkommenstagen auch die im November stattfindenden Zwischenseminartage. An diesen werden mit den Freiwilligen die ersten Monate in ihrer neuen Lebensphase reflektiert, die letzten für den Freiwilligendienst relevanten Inhalte besprochen und noch offene Fragen geklärt.

Darüber hinaus beschäftigen sich die Freiwilligen an diesen Tagen mit inhaltlichen Themen. Erste Erfahrungswerte zeigen, dass die Zwischenseminartage eine Möglichkeit sind, den Freiwilligendienst zu Beginn des Jahrgangs intensiver zu begleiten und weitere wichtige Akzente oder Themen zu platzieren.

Mehr Informationen hier

jugend@bw
Rückblick Fachtag

Am 8. Oktober 2026 lud das Projektbüro jugend@bw zum Fachtag „Zwischen Klicks und Kompetenzen“ nach Stuttgart ein. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie junge Menschen digitale Souveränität entwickeln und wie sie dabei begleitet, gestärkt und geschützt werden können.

Der gesamte Vormittag wurde live gestreamt, sodass auch Interessierte online am Fachtag teilnehmen konnten. Nach der Begrüßung und den Videogrußworten von Jugendminister Oliver Hildenbrand und LKJ-Vorstand Prof. Markus Kosuch, gab Dr. Jane Müller mit ihrem Impuls „Alltag Jugendlicher und die Frage nach digitaler Souveränität“ spannende Einblicke in die digitale Lebenswelt junger Menschen.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wurden Handlungsspielräume, Verantwortung und Schutz im digitalen Raum diskutiert. Während die Online-Teilnehmenden den Vormittag mit einer interaktiven Austauschrunde ausklingen ließen, ging es für die Teilnehmenden vor Ort am Nachmittag weiter: In verschiedenen Workshops und Austauschformaten konnten sie Themen vertiefen, Erfahrungen teilen und neue Impulse für die eigene Praxis mitnehmen. Die Entdecker*innen-Zone bot zusätzlich Gelegenheit, neue Perspektiven und Projekte kennenzulernen.

Der Fachtag machte deutlich: Digitale Souveränität ist keine Eigenschaft von Jugendlichen, sondern zeigt sich in Handlungsmöglichkeiten und ist als eine gemeinsame Aufgabe zu verstehen. Dafür braucht es Kompetenzen, Orientierung und Räume, in denen junge Menschen ihre digitale Lebenswelt aktiv und selbstbestimmt gestalten können. jugend@bw – Projektbüro Digitale Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit ist ein Projekt der LKJ Baden-Württemberg und wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Mehr Informationen hier

Wer bestimmt hier eigentlich?
Ferienangebote neu denken

Kinder, Jugendliche und junge Engagierte gestalten aktiv ihr Ferienangebot mit? Das geht! Beteiligung will gelernt sein. Ferienangebote bieten dafür einen spielerischen Rahmen – und das steigert zugleich ihre Qualität. Mit dem Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote wächst die Bedeutung von Ferienangeboten für alle Träger der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit rasant.

Wie gelingt es, diese Angebote verlässlich zu organisieren und als vielfältigen Ort der Beteiligung für Kinder und Jugendliche zu denken? In dieser Qualifizierung der Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg dreht sich alles um fachliche Orientierung, Qualitätsmerkmale beteiligungsorientierter Ferienangebote und Ideen, wie Kinderperspektiven von Anfang an in Planung, Gestaltung und Auswertung im Team einfließen können. Praxisbeispiele blicken sowohl auf die aktuellen Vorgaben der Ganztagsentwicklung als auch auf die Realität in Vereinen, weiteren Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit und Kommunen. Gleichzeitig bietet die Qualifizierung Raum, Erfahrungen zu teilen, Herausforderungen zu diskutieren und ein Netzwerk mit anderen Engagierten aufzubauen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Fachkräfte der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sowie Haupt- und Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden, die Ferienangebote für Kinder- und Jugendliche konzipieren und durchführen.

Mehr Informationen hier

Kurswechsel Kultur Netzwerktreffen Powersharing

Wie können Menschen mit Behinderungen auf Bühnen und in der Kunst sichtbar werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich das 2. Netzwerkstreffen im Programm „Kurswechsel Kultur – Netzwerk. Richtung. Inklusion.“ am 10. November 2026 im Theaterhaus Stuttgart.

Vormittags besuchten die Teilnehmenden zwei Workshops: einen zur Schaffung neuer künstlerischer Räume für Menschen mit Behinderungserfahrung und einen zur Umsetzung eines inklusiven Tanzworkshops. Nachmittags spielte die Musikerin Klara Finck und es gab eine spannende Podiumsdiskussion. Gemeinsam mit Sirin Al-yakoub, Aaron Smith, Joschka Kientsch und der Moderatorin Katrin Skundin wurde erörtert, wie Wege auf Bühnen und in die Kunst für Menschen mit Behinderungserfahrung aktuell aussehen und wie sie verbessert werden können.

Rund um die Veranstaltung gab es viele Möglichkeiten für den Austausch untereinander. Dass das immer enorm wichtig ist, zeigte sich auch in der Essenz des Tages: Nur gemeinsam – im Netzwerk – kann Inklusion langfristig gelingen. Neben Dolmetscher*innen für Deutsche Gebärdensprache gab es Schriftdolmetschen, Audiodeskription, Dolmetschen in Leichte Sprache und jede Menge spannende Menschen und Erfahrungen. Begleitet wurde das Treffen außerdem von der Initiative Barrierefrei feiern.

„Kurswechsel Kultur – Netzwerk. Richtung. Inklusion.“ ist ein Kooperationsprogramm der LKJ Baden-Württemberg und des Zentrums für Kulturelle Teilhabe.

Mehr Informationen hier

Kultur macht stark Verstehen und nutzen

Wie werden aus Ideen für Kinder und Jugendliche konkrete Kulturprojekte? Die Online-Veranstaltung der Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Baden-Württemberg am 1. Dezember 2026, von 18.00 bis 19.30 Uhr zeigt, wie Projekte durch das Bundesprogramm gefördert werden können, wie Anträge gestellt werden und welche Unterstützung Programmpartner*innen und die Beratungsstelle bei Planung, Antrag und Verwaltung bieten. Ein Good-Practice-Beispiel macht sichtbar, wie Bündnisse aus migrantischen Organisationen, Kulturschaffenden und weiteren lokalen Partnerinnen Projekte umgesetzt haben.

Eingeladen sind Menschen, die in migrantischen Organisationen aktiv sind, sowie Kulturschaffende und Vertreter*innen von Kultureinrichtungen, die gemeinsam mit migrantischen Organisationen Projekte entwickeln möchten.
Anmeldeschluss: 30. November 2026

Mehr Informationen hier

Aus den Mitgliedsverbänden

3. Mädchen*Forum Gendersensible Berufsorientierung

Unter dem Titel „Jenseits von Klischees – Gendersensible Wege in Schule, Studium und Beruf“ lädt das Forum Mannheim am 1. Dezember 2026 zum 3. Mädchen*Forum ein.

Der Abend bietet spannende Impulse sowie eine Talk-Runde zum Thema gendersensible Berufs- und Studienorientierung. Im Anschluss findet ein gemeinsames Get-Together zum weiteren Austausch statt.
Anmeldeschluss: 27. November 2026

Mehr Informationen hier

Workshop und Aufführung Poetry Slam für Newcomer*innen

Das Jugendbildungswerk Freiburg bietet Newcomer*innen in der Poetry Slam Szene regelmäßig eine Möglichkeit, ihre eigenen Texte zu präsentieren. Im Café des Hauses der Jugend können Menschen jeden Alters Bühnenerfahrung sammeln und sich ausprobieren.

Vor dem Newcomer*innen Slam findet stets ein kostenloser Workshop mit erfahrenen Poet*innen statt. Sie geben Schreibimpulse, Feedback und Tipps zu Bühnenpräsenz, Umgang mit dem Mikrofon und Performance.

In einer öffentlichen Abendveranstaltung geht es dann für die neuen Slamer*innen auf die Bühne. Kommende Termine sind der 27. November 2026 und der 29. Januar 2027.
Mehr Informationen hier

Ländlicher Raum Bibliothek und Ganztagesschule

Der dbv-Landesverband Baden-Württemberg im deutschen Bibliotheksverband und das Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat laden am 25. Januar 2027 in die Stadtbibliothek Stuttgart zur Abschlussveranstaltung des Modellprojekts „Bibliothek und Ganztagesschule im Ländlichen Raum – Vier Szenarien für eine erfolgreiche Partnerschaft“ ein. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse des von Februar 2025 bis Februar 2026 durchgeführten landesweiten Projekts.

In Vorträgen und einem Podiumsgespräch werden die Ergebnisse und Erfahrungen aus Kooperationsmodellen mit Ganztagsschulen an fünf Bibliotheksstandorten behandelt.

Mehr Informationen hier

Auftaktworkshop Wie wollen wir in Zukunft leben?“

Im kostenlosen Auftaktworkshop „ECHT JETZT“ am 9. Januar 2027 in Reutlingen setzen sich die Teilnehmenden künstlerisch und kreativ mit unserer Gegenwart und möglichen und unmöglichen Zukunftsszenarien auseinander.

Dabei geht es nicht nur um aktuelle Herausforderungen und Sorgen, sondern auch um Wünsche, Hoffnungen und eigene Utopien, egal wie verrückt sie zunächst erscheinen. Gemeinsam wird über Zukunft nachgedacht, es werden Visionen entwickelt und kreative Ideen ausprobiert. Der Workshop des TheaterPädagogikZentrums Baden-Württemberg bietet allen Interessierten die Möglichkeit, gemeinsam ins Thema einzusteigen und das kommende „ECHT JETZT“ Festival dazu aktiv mitzugestalten.

Mehr Informationen hier

Fachtag Theaterpädagogik connected

Theaterpädagogik kann Gestaltungs- und Erfahrungsräume öffnen, in denen künstlerische Praxis und demokratische Impulse ineinandergreifen. Auf der Bühne und im Spiel begegnen sich Menschen auf Augenhöhe. Im geschützten Raum– sei es im Rollenspiel, in der Improvisation oder beim szenischen Gestalten – treten unterschiedliche Le-

benswirklichkeiten in Dialog, werden festgefahrene Narrative hinterfragt und Perspektiven erweitert.

Der Fachtag vom TheaterPädagogik-Zentrum Baden-Württemberg und dem Landesverband für Amateurtheater Baden-Württemberg vermittelt am 29. November 2026 in Reutlingen spezifische praxiserprobte Methoden, die gesellschaftliche Teilhabe direkt erfahrbar machen und bietet Raum, die eigene Haltung und Rolle als Multiplikator*innen zu reflektieren.

Die Workshops richten sich an Theaterpädagog*innen, Pädagog*innen, Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Multiplikator*innen sowie alle Kultur- und Kunstschaffenden, die durch kreative Prozesse die Dialogfähigkeit, die Zuversicht und die Lust am gesellschaftlichen Mitgestalten nachhaltig stärken möchten.

Mehr Informationen hier

Veranstaltungen / Projekte

Zukunfts:kultur
Wie viel Beweis braucht Kultur?

Wie lässt sich der Wert von Kultur überzeugend vermitteln – gerade dann, wenn selbst belastbare Studien und Wirkungsnachweise nicht verhindern, dass Kulturhaushalte unter Druck geraten?

Bei der nächsten Ausgabe von Zukunft:kultur, am 24. November 2026, im Kulturzentrum Merlin in Stuttgart, diskutieren Vertreter*innen aus Wissenschaft, kultureller Bildung und kommunaler Kulturarbeit zu kulturpolitischen Fragen: Müssen wir die Hoffnung auf Evidenz aufgeben – oder anders über den Wert von Kultur sprechen?

Welche Argumente verschaffen Kultur politische Relevanz? Wie lässt sich ihr Wert vermitteln, ohne ihn auf Besucherzahlen, Standortfaktoren oder messbare Effekte zu reduzieren? Und welche neuen Erzählungen und Allianzen braucht es, wenn Zahlen allein nicht überzeugen? Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturpolitischen Gesellschaft Baden-Württemberg statt.

Mehr Informationen hier

Austausch digital
Jugend auf dem Land

Junge Menschen sind wichtige Impulsgeber für den Ländlichen Raum. Mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und ihrem Engagement gestalten sie ihre Heimat aktiv mit – ob im Ehrenamt, in Vereinen, bei Initiativen oder in der Arbeitswelt.

Welche Chancen bietet der Ländliche Raum jungen Menschen? Was brauchen sie, um sich einzubringen, eigene Ideen zu verwirklichen und berufliche Perspektiven vor Ort zu finden? Wie können Gemeinden, Politik und Gesellschaft junge Menschen dabei unterstützen und ihnen Raum für Mitgestaltung geben?

Die Veranstaltung der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg lädt am 30. November 2026 digital dazu ein, gemeinsam über diese Fragen, gute Beispiele und neue Wege ins Gespräch zu kommen.

Mehr Informationen hier

Umsetzen & Vermitteln
Kinderrecht in der kulturellen Bildung

In der Onlineveranstaltung „Kinderrechte in der Kulturellen Bildung umsetzen und vermitteln“ am 30. November 2026, erhalten interessierte pädagogische Fachkräfte, Lehrer*innen und kulturelle Bildner*innen Einblicke in kinderrechtsbasierte Projekte der kulturellen Bildung.

Die Teilnehmenden können ihre eigene Bildungspraxis in vertiefenden Workshops reflektieren und Methoden kennenlernen, um Kinderrechte in ihrer kulturell-künstlerischen Arbeit zu vermitteln. Die Veranstaltung findet auf der Plattform Zoom statt und wird in deutscher Lautsprache durchgeführt.

Mehr Informationen hier

OPEN CALL!
Archive der Zukunft!

Mit „Future Archives – Archive der Zukunft!“ sind Jugendliche eingeladen, Sammlungen verschiedener Museen zu entdecken. Hinter Kulissen zu schauen. Widersprüche und Lücken aufzudecken. Historische Protestformen kennenzulernen, mit heute zu vergleichen und selbst auch künstlerisch aktiv zu werden. Es geht darum, was junge Menschen in den Sammlungen interessiert. Oder gerade nicht. Wie kommt rein, was fehlt? Und vor allem: wie werden junge Perspektiven sichtbar?

Eine Gruppe von internationalen Künstler*innen begleitet das Projekt und die Umsetzung junger Ideen. Am Ende gibt es eine gemeinsame Präsentation. Die Form gestalten die Teilnehmenden selbst. Mit Videos, Sounds, Zines, Comicstrips, Performances, Installationen oder ... Eine Info-Veranstaltung gibt’s am 30. November 2026 im Lindenmuseum in Stuttgart. Workshops, Proben und Aufführungen finden dann ab Mitte Januar bis Mitte März 2027 statt. Die genauen Termine und Zeiträume können in Rücksprache mit den Jugendlichen angepasst werden. Weitere Infos: Per Signal, WhatsApp oder Anruf hier: 0178 4574473. Oder via E-Mail hier: info@die-institution.org.

Mehr Informationen hier

Jahreskonferenz
Gaming for Democracy

Am 1. und 2. Dezember 2026 lädt die Initiative „Gaming for Democracy“ zu ihrer ersten Jahreskonferenz auf den Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung in Heilbronn ein. Sie bringt Menschen aus dem Games-Ökosystem, der Zivilgesellschaft, Bildung und Wissenschaft zusammen, die in dieser Zusammensetzung bislang nur selten miteinander ins Gespräch kommen.

Im Mittelpunkt der Konferenz steht die Frage, wie Games und Gaming-Communitys zu demokratischer Teilhabe, Engagement und gesellschaftlichem Zusammenhalt beitragen können. Impulse und Panels eröffnen fundierte Perspektiven auf das Thema. Deep-Dive-Workshops ermöglichen Einblicke in Best Practices der Demokratiebildung mit Games, des Engagements in Gaming-Communitys und der gesellschaftlich relevanten Spielentwicklung. Wer einzelne Ansätze vertiefen möchte, kann sich organisationsübergreifenden Arbeitsgruppen der Initiative beteiligen. Anmeldefrist: 27. November 2026

Mehr Informationen hier

Onlinegesprächsreihe
Vom Leerstand zum KulturQuartier

Zwischen Update und Utopien – gemeinsam Kultur fördern: In dieser Online-Gesprächsreihe fragt das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT) nach.

Die nächste Ausgabe gibt es am 8. Dezember 2026, 13.00-14.30 Uhr zum Thema**: „**Vom Leerstand zum genossenschaftlichen KulturQuartier**“.**
Das ehemalige Schauspielhaus in Erfurt stand seit 2003 leer. Aus einer zunächst als Verein organisierten Initiative entwickelte sich ein Genossenschaftsprojekt, das den Ort gemeinsam erwarb und dessen Sanierung auf den Weg brachte. Rund eine Million Euro Eigenkapital wurden nach demokratischen Prinzipien von Menschen aus Erfurt zusammengetragen.

Das Projekt zeigt, wie ein Kulturort durch gemeinschaftliches Engagement, Nutzungsmischung und die aktive Beteiligung der Stadtgesellschaft zu einem tragenden Baustein der Quartiersentwicklung werden kann.

Mehr Informationen hier

Digitales Fachgespräch
Mediennutzung und Wohlbefinden

Die Evangelische Akademie Frankfurt beschäftigt sich am 8. Dezember 2026 von 10.00-12.00 Uhr digital mit der Mediennutzung junger Menschen. Ein Wechselspiel zwischen positiven Erlebnissen und belastenden Erfahrungen: So beschreiben 14- bis 17-Jährige ihre Social-Media-Nutzung.

Doch was genau macht diese Erfahrungen aus? Was hilft oder könnte helfen? Die JIM-Studie – kurz für „Jugend, Information, Medien“ – untersucht jedes Jahr das Mediennutzungsverhalten junger Menschen. Ergänzend ist in diesem Jahr eine Sonderstudie zum digitalen Wohlbefinden erschienen. Dieses digitale Fachgespräch stellt die wichtigsten Ergebnisse beider Studien vor und regt zur Diskussion an.
Anmeldeschluss: 4. Dezember 2026

Mehr Informationen hier

Fachtag
Engagement versus Selbstfürsorge

Fachkräfte in der kulturellen Kinder- und Jugendbildung gestalten Begegnungsräume, fördern Teilhabe und begleiten vielfältige Bildungsprozesse. Dabei sind sie häufig mit hohen Anforderungen, komplexen Erwartungen und herausfordernden Rahmenbedingungen konfrontiert. Um langfristig gesund, handlungsfähig und engagiert zu bleiben, gewinnen Resilienz, Selbstfürsorge und ein bewusster Umgang mit den eigenen Ressourcen zunehmend an Bedeutung.

Der Fachtag „Zwischen Engagement und Selbstfürsorge. Mentale Gesundheit im Arbeitsalltag von Fachkräften der Kulturellen Bildung“ von „Jugend.Sprungbrett.Kultur – Netzwerk für Diversität und Inklusion in der kulturellen Jugendbildung“ widmet sich am 10. Dezember 2026 in Berlin der Frage, wie mentale Gesundheit und Wohlbefinden im beruflichen Alltag gestärkt werden können. Im Fokus stehen praktische Impulse zu Selbstfürsorge, Resilienz und einem achtsamen Umgang mit Belastungen sowie gesundheitsfördernde Ansätze in der kulturellen Bildung. Die Veranstaltung lädt dazu ein, Erfahrungen zu teilen, Perspektiven auszutauschen und voneinander zu lernen. Der Fachtag richtet sich an Interessierte aus dem Kontext außerschulischer (kultureller) Kinder- und Jugendbildung.
Anmeldeschluss: 8. Dezember 2026

Mehr Informationen hier

In Bewegung
KURZFILMTAG 2026

In diesem Jahr findet der deutschlandweite KURZFILMTAG zum 15. Mal statt. Die AG Kurzfilm – Bundesverband Deutscher Kurzfilm lädt daher alle Interessierten dazu ein, dabei zu sein und selbst eine Veranstaltung zu organisieren. Im Kino, im Klassenzimmer, open air oder an einem völlig anderen Ort – die Woche vom 15. bis 21. Dezember 2026 steht ganz im Zeichen des Kurzfilms. Das Motto in diesem Jahr: In Bewegung**.**

Mehr Informationen hier

Sicher vernetzt?
Medienpädagogischer Fachtag
an der vhs Stuttgart

Der medienpädagogische Fachtag „Sicher vernetzt? Digitales Wohlbefinden junger Menschen“ am 13. Januar 2027 im TREFFPUNKT Rotebühlplatz in Stuttgart beleuchtet, wie die psychische und soziale Gesundheit junger Menschen im digitalen Raum geschützt und gestärkt werden kann. Digitale Medien bieten Möglichkeiten zur Information, Vernetzung und Teilhabe, können jedoch zugleich Belastungen und Risiken mit sich bringen. Welche Faktoren beeinflussen das Wohlbefinden junger Menschen im Netz?

Im Mittelpunkt stehen Fragen nach einem gesunden und reflektierten Umgang mit digitalen Angeboten. Dem Impulsvortrag von Prof'in Dr. Katrin Schlör über das Spannungsverhältnis von Teilhabe und Belastung folgen Workshopangebote zu Rollenbildern in sozialen Medien und Optimierungswahn, Kinderschutz im digitalen Raum und Manipulation durch Influencer*innen. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus Bildung und Jugendarbeit sowie an alle Interessierte, die junge Menschen dabei unterstützen möchten, digitale Räume gesund, sicher und selbstbestimmt zu nutzen. Eine Veranstaltung der vhs Stuttgart im Rahmen der Stuttgarter Kinderfilmtage.

Mehr Informationen hier

Förderung beantragen
Außerschulische Kinder- und Jugendbildung

Am 28. Januar 2027 veranstaltet die Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg die Online-Einführung in die Förderung nach VwV KJA/JSA („Landesjugendplan“). Der Online-Kurs zeigt die Grundlagen für die Beantragung von Fördermitteln über die Verwaltungsvorschrift Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, kurz: VwV KJA/JSA – klar, verständlich und praxisnah. Anhand von Beispielen werden die verschiedenen Fördermöglichkeiten und Anträge dargestellt. Zudem wird bereits ein Blick auf die Nachweise geworfen, damit schon im Vorfeld klar ist, was bei

der Umsetzung und Dokumentation beachtet werden muss.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende von Trägern, Organisationen, Gruppen und Einrichtungen oder ehrenamtliche und hauptamtliche Personen, die sich mit der Beantragung von den genannten Fördermitteln vertraut machen möchten.

Mehr Informationen hier

Mini-Umfrage
Projekt KI-Scouts

Die Jugendstiftung Baden-Württemberg entwickelt derzeit ein Projekt, in dem Jugendliche zu „KI-Scouts" ausgebildet werden, um dann jüngere Jugendliche im möglichst sicheren Umgang mit KI zu schulen.

Um die Perspektive von Jugendlichen auf KI besser einzubeziehen, wurde hierzu eine kleine Umfrage entwickelt, die nur wenige Minuten dauert. Die Umfrage richtet sich an junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren. Die Antworten helfen dabei, die Inhalte der KI-Scouts passend zu gestalten.

Mehr Informationen hier

Studienteilnahme
Junge Perspektive gefragt

Welche Rolle spielen Kinder- und Jugendparlamente in kommunalen Entscheidungsprozessen? Wie funktioniert die Zusammenarbeit – und wo bestehen Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten?

In einem Forschungsprojekt an der Justus-Liebig-Universität Gießen gemeinsam mit Abgeordneten aus Kinder- und Jugendparlamenten sollen diese Fragen aus verschiedenen Perspektiven untersucht werden. Dafür sollen Kinder- und Jugendparlamentarier*innen, Fachkräfte sowie Kommunalpolitik und -verwaltung befragt werden.

Gerade junge Perspektiven sind wichtig, um zu verstehen, wie Kinder- und Jugendbeteiligung in kommunalen Strukturen tatsächlich funktioniert und unter welchen Bedingungen sie gelingen kann.

Mehr Informationen hier

Studiengang
Künste in sozialen Feldern

Welche Rolle können die Künste für gesellschaftliche Transformation spielen? Insbesondere die performativen Künste können hier neue Möglichkeitsräume eröffnen, gesellschaftliche Aushandlungsprozesse anstoßen und alternative Formen des Zusammenlebens erfahrbar machen.

Der Masterstudiengang „Performative Künste in Sozialen Feldern" an der Frankfurt University of Applied Sciences widmet sich den Potenzialen künstlerischer und künstlerisch-forschender Zugänge in sozialen Feldern. Im Sommersemester 2027 startet der nächste Jahrgang. Studieninteressierte können sich bis zum 8. Januar 2027 bewerben.

Mehr Informationen hier

Wettbewerbe / Finanzierung

KULTURLICHTER
Deutscher Preis für kulturelle Bildung

Die Kulturstiftung der Länder schreiben den KULTURLICHTER-Preis 2026/27 aus. Ausgezeichnet werden innovative Projekte der kulturellen Bildung und Vermittlung, die Museen, Bibliotheken und Archive als offene Orte gestalten, neue Zugänge zu Kulturgut schaffen und Kooperationen mit Bildungspartner*innen stärken.

Der mit 30.000 Euro dotierte „Preis der Länder" würdigt beispielgebende Projekte; der „Preis des Publikums" zeichnet Vorhaben mit überzeugender Gestaltung und Entwicklungspotenzial aus. Bewerbungsschluss: 27. November 2026

Mehr Informationen hier

Veranstaltung einreichen
Tag der Demokratiegeschichte

Am 18. März 2027 findet der nächste Tag der Demokratiegeschichte statt. Initiativen, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten, Kommunen und zivilgesellschaftliche Gruppen sind bundesweit zum Mitmachen aufgerufen. Jedes Format ist möglich, das zu einem Ort der Demokratiegeschichte passt und den Akteur*innen dort machbar und sinnvoll erscheint.

Die Stiftung stellt Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit bereit. Bei Bedarf kann für Veranstaltungen einen Zuschuss in Höhe von bis zu 1.500 Euro beantragt werden.
Anmeldeschluss: 31. Januar 2027

Mehr Informationen hier

Landmusikorte 2027
Kulturleben ländliche Räume

Auch 2027 suchen der Deutsche Musikrat und der Bundesmusikverband Chor & Orchester wieder die „Landmusikorte des Jahres". Die Bezeichnung ist eine Auszeichnung für besonders lebendiges und innovatives Kulturleben im ländlichen Raum.

Vergeben werden drei Bundespreise in Höhe von 18.000, 10.000 und 6.000 Euro sowie zehn Förderpreise à 2.000 Euro. Das Preisgeld kann für neue Projekte, musikalische Netzwerke und die Zusammenarbeit von Amateurmusik und professioneller Musikszene eingesetzt werden. Bewerbungsschluss: 31. Januar 2027

Mehr Informationen hier

Festival
Rampenlichter 2027

Die Ausschreibung für das internationale Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter 2027 ist online. Das Festival versteht sich als Plattform für junge demokratische Impulse und präsentiert alle zwei Jahre Performances von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 6 und 27 Jahren. Gesucht werden Tanz-, Theater- oder Tanztheaterstücke, die von jungen Künstler*innen selbst oder gemeinsam mit Erwachsenen entwickelt wurden. Die Festivalwoche findet vom 9. bis 23. Juli 2027 in München statt und beinhaltet ein umfangreiches Rahmenprogramm.
Bewerbungsschluss: 11. Januar 2027

Mehr Informationen hier

Im Zeichen des Goldes
Kunstpreise Stadt Schwabach

Im Rahmen der Schwabacher Kunsttage hat die Stadt Schwabach zwei Kunstpreise in Höhe von 6.000 Euro (1. Platz) und 3.000 Euro (2. Platz) ausgeschrieben. Gesucht sind Kunstschaffende, die 2027 bei ortung 15 Orte und Räume „Im Zeichen des Goldes“ gestalten und Schwabachs Altstadt in einen Kunstraum verwandeln.

Zugelassene Techniken und Sparten sind Malerei, Bildhauerei, Grafik, Textilkunst, alle Arten von Installationen, Video, Architektur und Computerkunst. Bewerbungsschluss: 11. Januar 2027

Mehr Informationen hier

Förderportal
Stiftung Deutsches Hilfswerk

Die Stiftung Deutsches Hilfswerk fördert soziale Projekte in ganz Deutschland mit Zweckerträgen, die durch den Losverkauf der Deutschen Fernsehlotterie eingespielt wurden. Möglich ist eine Bewerbung in den Kategorien Soziale Projekte, Quartiersentwicklung, Digitalisierung und Soziale Innovationen. Vorgeschaltet vor die individuelle Bewerbung ist ein Prüfverfahren: Nur Organisationen, deren Angaben bis zum 10. Dezember 2026 positiv geprüft wurden, können eine Bewerbung einreichen.

Mehr Informationen hier

Engagement
Deutscher Kinder- und Jugendpreis

Das Deutsche Kinderhilfswerk zeichnet herausragende Projekte aus, in denen sich Kinder und Jugendliche für ihre eigenen Rechte starkmachen. Ziel des Preises ist es, dieses Engagement zu würdigen, die Projekte wertzuschätzen und durch die Auszeichnung sowie das Preisgeld einer breiten Öffentlichkeit in ganz Deutschland bekannt zu machen.

Mit einer Gesamtsumme von 30.000 Euro ist der Deutsche Kinder- und Jugendpreis der höchstdotierte Beteiligungspreis für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Die Auszeichnung wird in drei Kategorien vergeben: Politisches Engagement, Solidarisches Miteinander sowie Kinder- und Jugendkultur. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen, die selbst ein Projekt auf die Beine gestellt haben oder bei der Umsetzung von Vorhaben eine zentrale Rolle spielen und mitentscheiden. Bewerbungsschluss: 13. Dezember 2026

Mehr Informationen hier

Kulturstiftung der Länder
Stipendien für Künstler*innen

Künstler*innen verschiedener Sparten können sich um Aufenthaltsstipendien in Italien und Frankreich bewerben. Die Stipendien für die Studienaufenthalte in der Villa Massimo (Rompreis), der Casa Baldi und im Studienzentrum in Venedig werden vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert.

Die Stipendien in den Bundesateliers der Cité Internationale des Arts in Paris ermöglichen die Länder. Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren wird betreut und organisiert durch die Kulturstiftung der Länder.
Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2026

Mehr Informationen hier

Austausch weltweit
Jugendkultur- und Fachkräfte

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) unterstützt Akteur*innen der kulturellen Bildung, die in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern Jugend- und Fachkräftebegegnungen durchführen möchten. Als Partner und Zentralstelle des Bundesjugendministeriums berät die BKJ zu Inhalt, Planung und Finanzierung von digitalen und analogen Begegnungsformaten und vergibt Fördermittel aus dem Kinder- und Jugendplan.

Antragsberechtigt sind außerschulische gemeinnützige Organisationen aus Deutschland, die in der kulturellen Bildung aktiv sind, und die gemeinsam mit einem oder mehreren Projektpartner*innen aus dem Ausland eine Begegnung planen und umsetzen möchten. Es können nur Träger gefördert werden, die ein qualifiziertes Schutzkonzept haben, oder nachweisen, dass sich dieses in Entwicklung befindet.
Bewerbungsschluss: 31. Januar 2027

Mehr Informationen hier

Rahel Straus Preise
Junges Engagement

Seit 2019 ehrt der Rahel Straus Preis ehrenamtliche Aktivitäten und Projekte von Personen und Gruppen in Baden-Württemberg, die sich für die Belange einer nachhaltigen Erinnerungsarbeit einsetzen und damit gleichzeitig ein vielfältiges demokratisches Leben in der Gesellschaft fördern.

Der Rahel Straus Jugendpreis würdigt im Speziellen ehrenamtliche Initiativen von und mit Jugendlichen. Auf die Preise können sich Personen/Initiativen selbst bewerben oder von Dritten nominiert werden. Beide Auszeichnungen werden von der Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg im Verein Gegen Vergessen-Für Demokratie e. V. vergeben. Sie sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Die Berthold Leibinger Stiftung ist Förderpartner des Projekts.
Bewerbungsfrist: 15. Februar 2027

Mehr Informationen hier

Publikationen

Handreichung
Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) verändert unseren Alltag und stellt die pädagogische Arbeit vor neue Herausforderungen. Fachkräfte müssen nicht selbst KI-Expert*innen sein, sondern junge Menschen dabei unterstützen, KI sicher, kritisch und selbstbestimmt zu nutzen.

Die neue Handreichung „Künstliche Intelligenz. Chancen und Verantwortung in der digitalen Kinder- und Jugend(sozial)arbeit“ von jugend@bw – Projektbüro Digitale Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, vermittelt praxisnah Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen generativer KI. Sie beleuchtet Chancen und Risiken im pädagogischen Alltag, darunter Datenschutz, Desinformation, Deepfakes, Diskriminierung und Nachhaltigkeit.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie KI junge Menschen befähigen und Teilhabe ermöglichen kann. Sie kann Kreativität fördern und Fachkräfte unterstützen. Die Handreichung lädt dazu ein, KI neugierig und kritisch zu begegnen, gemeinsam Erfahrungen zu sammeln und Chancen wie Risiken zu reflektieren.

jugend@bw ist ein Projekt der LKJ Baden-Württemberg e.V. und wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat. Die Handreichung steht zum Download auf der Website bereit.

Mehr Informationen hier

infodienst
Magazin für kulturelle Bildung

Was brauchen Kinder und Jugendliche, um in Krisenzeiten zu wachsen und Zukunft zu gestalten? Zwischen Klimawandel, Kriegen, gesellschaftlicher Polarisierung und dem Sog digitaler Medien braucht man Freiräume für Neugier, Eigensinn und eigene Ideen.

Die neue Ausgabe infodienst – Magazin für kulturelle Bildung 161: Hello Future. Von Wildwuchs, Widerstand und Weltentwürfen zeigt, wie kulturelle Bildung solche Räume öffnet: Im Spiel, im künstlerischen Experiment und im gemeinsamen Gestalten können junge Menschen Ängste ausdrücken, Gewohntes hinterfragen, Zukünfte neu denken und erfahren, dass ihre Stimme zählt.

Inspiriert von den 8. Bayerischen Jugendkunstschultagen „wachsen, wuchs, gewachsen“ fragt das Heft nach einem guten Leben jenseits grenzenlosen Wachstums. Die Beiträge beleuchten psychisches Wohlbefinden, Adultismus, Klimagerechtigkeit und „reale Utopien“. Sie stellen Projekte vor, in denen junge Menschen Zukünfte erproben. Denn diese brauchen keinen Masterplan, sondern mehr Orte, an denen Neues entstehen darf: eigensinnig, solidarisch und manchmal wild.

Mehr Informationen hier

Bund und Länder
Eckpunkte für Kultur und KI

Beim 25. Kulturpolitischen Spitzengespräch in Berlin haben sich Bund und Länder auf das Eckpunktepapier „Fortschrittsagenda Kultur + KI“ und damit auf ihre weitere Zusammenarbeit im Bereich Künstliche Intelligenz verständigt.

Das Papier formuliert ein gemeinsames Zielbild und drei Leitprinzipien: Kunst und Kultur sollen KI verantwortungsbewusst und transparent einsetzen können und dafür verlässliche Rahmenbedingungen und einen klaren Rechtsrahmen erhalten. Kreative, Kultureinrichtungen und Verwaltungen sollen befähigt werden, KI selbstbestimmt zu nutzen und Innovationen zu erproben. Zugleich soll der Kulturbereich zur Entwicklung souveräner KI-Lösungen beitragen und kulturelle Repräsentation sichern.

Mehr Informationen hier

JIM Studie
KI als Ratgeber

Zuschauen statt posten – Viele Jugendliche schauen auf Social Media vor allem Inhalte anderer an, statt selbst aktiv zu werden. Sechs von zehn regelmäßigen TikTok-Nutzer*innen verwenden die Plattform überwiegend passiv, bei Instagram sind es fünf von zehn und bei Snapchat vier von zehn.

Gleichzeitig spielt Künstliche Intelligenz im Alltag Jugendlicher eine immer vielfältigere Rolle: Neben der Informationssuche und dem Lernen wenden sich Jugendliche auch bei Gesundheitsfragen und persönlichen Sorgen an KI. Das zeigt die JIM-Studie 2026 des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs). Der mpfs ist eine Kooperation der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und des Südwestrundfunks (SWR).

Mehr Informationen hier

Quiz
Deepfake Detectives

Mit dem Quiz „Deepfake Detectives" hat klicksafe ein interaktives Lernangebot veröffentlicht, das Jugendliche für den Umgang mit KI-generierten Inhalten sensibilisieren soll. Die Teilnehmenden können testen, wie gut sie manipulierte Bilder, Videos, Audios und Texte erkennen und erhalten gleichzeitig Hintergrundinformationen zu typischen Merkmalen von Deepfakes.

Das Quiz richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und ergänzt das klicksafe-Material „Deep Fake – Deep Impact", das pädagogischen Fachkräften Impulse für die Bildungsarbeit zum Thema Desinformation und KI bietet.

Mehr Informationen hier

Amateurmusik
Wirtschaftliche Relevanz

Erstmals belegt eine bundesweite Untersuchung die wirtschaftliche Bedeutung der Amateurmusik in Deutschland. Die Studie untersucht die direkten Ausgaben von Amateurmusizierenden, Ensembles und Verbänden. Amateurmusik ist nicht nur eine tragende Säule des kulturellen Lebens und des gesellschaftlichen Zusammenhalts, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Die wirtschaftliche Bedeutung von Amateurmusik in Deutschland", die ZiviZ im Stifterverband im Auftrag des Bundesmusikverbands Chor & Orchester (BMCO) durchgeführt hat. Die 22,4 Milliarden Euro Ausgaben in der Amateurmusik liegen damit deutlich höher als beispielsweise der Gesamtumsatz der professionellen Musikwirtschaft, der 2023 bei rund 17,4 Milliarden Euro lag (Neuhoff & Sun, 2024). Die wirtschaftlichen Effekte reichen weit über die Musikbranche hinaus.

Mehr Informationen hier